

MESSEN

Feinheiten

Die Berliner Paper Positions expandiert nach München

Papier ist ein dankbares Medium, für den Künstler wie für Händler. In Berlin haben die Direktoren der Messe Positions Art Fair für zeitgenössische Kunst ihr eigenes Format dafür konzipiert: die Paper Positions mit Werken »auf und über Papier«. Als kuratierte Verkaufsausstellung hat sie schon zweimal im zentralen Bikini-Haus am Zoo stattgefunden. Bevor Kristian Jarmuschek und Heinrich Carstens ihre erfolgreiche Plattform für das Frühjahr 2018 vorbereiten, expandiert das Duo – nach München.

Vier Tage lang gastiert die Paper Positions parallel zu den beiden wichtigen Messen, den Highlights und Kunst & Antiquitäten (s. Seite 70), in der nahen, umgenutzten Alten Bayerischen Staatsbank. Teilnehmen werden Münchner Galerien wie Thomas Modern



»Packaging« von 1996, eine Papierarbeit des Berliner Künstlers Halfa (Galerie Mianki)

und Max Weber Six Friedrich, aus Berlin kommt unter anderem Martin Mertens, aus London New Art Projects. Sie alle führen vor, wie weit sich der Begriff Papierarbeit dehnen lässt. Zeichnen, reißen, falten, collagieren, fotografieren: Alles ist möglich und führt zu erstaunlichen Ergebnissen. Künstler wie Aline Eras, Michael Schuster, Halfa oder Michael Merkel haben das schon im Frühjahr gezeigt, aber auch große Namen wie Markus Lüpertz waren in Berlin vertreten.

Die Idee für den Münchner Ableger stamme nicht allein von ihnen, sagt Jarmuschek. Hier ansässige Sammler und Galeristen, die das Konzept aus der Hauptstadt kennen, hätten die beiden ermuntert. Jarmuschek, selbst Galerist und Teilnehmer, sieht es als Test. Es sei ein »kleines, feines Projekt« für höchstens vierzig Galerien, die ausprobieren können, wie groß das Interesse an Zeitgenossen und Moderne während der Messewoche ist. ——— CHRISTIANE MEIXNER

Alte Bayerische Staatsbank, Kardinal-Faulhaber-Straße, 26. bis 29. Oktober, paperpositions.de